P60-017-2 Projekt 60: Bewusst konsumieren: Berlin wird Fairtrade-Town

Antragsteller*in: Clara Herrmann (KV Friedrichshain-Kreuzberg)

Änderungsantrag zu P60

Nach Zeile 17 einfügen:
Berlin wird fair – das bedeutet auch globale Verantwortung zu übernehmen und die entwicklungspolitischen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und Aktivitäten zu unterstützen, die sich für eine gerechtere Welt einsetzen. Wir wollen, dass es endlich auch ein Eine-Welt-Zentrum in Berlin gibt. Daher unterstützen wir die zivilgesellschaftlichen Initiativen darin, ein Eine-Welt-Haus zu bauen.

Begründung

(siehe Begründung zu ÄA P21 – Zeile 15)

Das Eine-Welt-Zentrum soll ein zentraler Ort für vielfältige zivilgesellschaftliche Akteure sein, die sich im Sinne einer Eine-Welt-Politik für ein faires und gerechtes Berlin einsetzen. Das Eine-Welt-Haus ist nicht Teil eines Postkolonialismus-Konzepts und passt daher besser in das Projekt P60: Bewusst konsumieren: Berlin wird Fairtrade-Town.

Der Bau des Eine Welt Zentrum ist bereits lange in Planung und wird von uns ausdrücklich unterstützt und gefordert. Daher wollen wir, dass es endlich auch umgesetzt und gebaut wird.

Unterstützer*innen

Anja Schillhaneck (Abteilung Wissenschaft); Vasili Franco (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Werner Heck (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Tobias Balke (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Jochen Biedermann (KV Neukölln); Tim Lüddemann (KV Kreisfrei, GRÜNE JUGEND Berlin); Thomas Weigelt (KV Friedrichshain-Kreuzberg)